



Schleswig-Holsteinischer Landtag  
**Europaausschuss**  
- L 214 -

Kiel, 29. März 2012  
Landeshaus  
Tel. (0431) 988 1142  
(0431) 988 1152  
Fax (0431) 5300 4 1180  
Europaausschuss@landtag.ltsh.de

## ***Kurzbericht (neu)***

*über die*

### ***43. Sitzung des Europaausschusses***

*am Mittwoch, dem 28. März 2012,  
im Sitzungszimmer 139 des Landtages*

Beginn: 10:05 Uhr

Zu Beginn seiner Sitzung nahm der Europaausschuss einen Bericht der Landesregierung zur **Positionierung der Landesregierung zu den Schwerpunkten des Arbeitsprogramms der Europäischen Union**, [Umdruck 17/3404](#), und einen **Bericht aus dem AdR** durch Abg. Herbst entgegen. Es schloss sich jeweils eine Diskussion an.

Nach einer Diskussion kam der Ausschuss überein, den Antrag der Fraktion der SPD betr. **Umsetzung der Europäischen Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie in Schleswig-Holstein**, [Umdruck 17/3893](#), erneut in seiner kommenden Sitzung am 18. April 2012 zu beraten und gegebenenfalls eine gemeinsame Position zu finden. Mit Zustimmung des Antragstellers wurde der Antrag der Fraktionen von CDU und FDP, [Umdruck 17/2973](#), für erledigt erklärt.

Sodann führte der Ausschuss ein **Gespräch mit Vertreterinnen der Nordelbischen Kirche** über die Europaarbeit der Nordelbischen Kirche und der Diakonie.

Der Europaausschuss empfahl dem federführenden Innen- und Rechtsausschuss, den Gesetzentwurf der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW zur **Änderung der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein**, [Drucksache 17/2358](#), mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW, dem Landtag zur Ablehnung zu empfehlen. Mit dem gleichen Stimmenverhältnis empfahl der Europaausschuss dem federführenden Innen- und Rechtsausschuss ebenfalls, den Gesetzentwurf der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW zur **Änderung der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein**, [Drucksache 17/2359](#), dem Landtag zur Ablehnung zu empfehlen.

Nach einer Diskussion beschloss der Ausschuss, zu dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betr. **Für ein starkes europäisches Datenschutzrecht**, [Drucksache 17/2391](#), am 18. April 2012 eine mündliche Anhörung durchzuführen. Zu dieser Anhörung

sollen Vertreter des Innenministeriums, des Wirtschaftsministeriums, der Datenschutzbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein und der Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments für die EU-Datenschutzreform, Jan Philipp Albrecht, eingeladen werden.

Er empfahl dem Bildungsausschuss einstimmig, den Antrag der Fraktionen von SSW und SPD betr. **Erhalt des Ansatzes „Kultur, Sprache und gegenseitiges Verständnis“ im neuen INTERREG-A-Programm für die Region Sønderjylland-Schleswig nach 2013, Drucksache 17/2283** (neu), dem Landtag zur Annahme zu empfehlen.

Den Antrag der Fraktion der SPD betr. **Europäisches Jahr zum aktiven Altern, Drucksache 17/2061**, und den Antrag der Fraktion der SPD betr. **Europäische Bürgerbeteiligung, Drucksache 17/2062**, empfahl der Europaausschuss dem Landtag vorbehaltlich des Votums des mitberatenden Sozialausschusses mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW zur Ablehnung empfohlen.

Nachdem er den Änderungsantrag der Fraktion der SPD betr. **20 Jahre Ostseerat - neue Perspektiven für eine schleswig-holsteinische Ostseepolitik, Drucksache 17/2312**, mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW abgelehnt hatte, empfahl der Ausschuss dem Landtag den Antrag der Fraktionen von CDU und FDP betr. **20 Jahre Ostseerat - eine Erfolgsgeschichte für Schleswig-Holstein, Drucksache 17/2275**, mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW zur Annahme.

Der Vorsitzende, Abg. Voß, wies auf die im Anschluss an die Sitzung des Europaausschusses am 18. April 2012 stattfindende Veranstaltung mit der Vertretung der EU-Kommission in Berlin hin.

Schluss: 12:15 Uhr

gez. Thomas Wagner